

Kolloidales Goldwasser

Kolloidales Gold besitzt eine Reihe spektakulärer Eigenschaften, die es aus der umfangreichen Liste von anderen Heilmitteln herausheben. Aurum kolloidale hat eine positive Wirkung auf die wichtigsten biologischen Funktionen des Organismus. Heilmittel, die wirklich regenerieren und verjüngen können, setzen an den fundamentalen Schaltstellen des Körpers an. Das tut kolloidales Gold, indem es auf der Zellebene wirkt. Aurum kolloidale intensiviert die Informationen zwischen den Zellen und regt so die Reparatur- und Regenerationssysteme des Körpers an. Untersuchungen der Universität Kalifornien bestätigen in einer Studie die Wirksamkeit.

<https://www.purestcolloids.com/colloidal-gold-studies.php>

Aurum kolloidale macht aktiv, weckt die Kreativität und Lebensfreude, lindert Stress und beruhigt die Nerven.

Aurum kolloidale unterstützt die Wundheilung und beugt Entzündungen vor. Die entzündungshemmenden Eigenschaften bewähren sich bei Autoimmun-erkrankungen. Aurum kolloidale stärkt das Immunsystem, ist ein Radikalfänger, entgiftet und reinigt den Körper. Aurum kolloidale wirkt als starkes Antioxidans, indem es die Bildung zweier wichtiger Radikalfänger unterstützt. Als erstes führt die Aufnahme zur Synthese von Glutathion, einer der wichtigsten Helfer bei der Abwehr freier Radikale, da es nachhaltig das Immunsystem stärkt und besonders im Darmbereich Entzündungen hemmt. Aurum kolloidale führt zur körpereigenen Produktion des sogenannten Enzyms SOD. Auch diese Substanz wirkt hoch antioxidativ und schützt insbesondere vor einer besonders aggressiven Stoffgruppe freier Radikale, den sogenannten Superoxiden. Wirkung von kolloidalem Gold bei Arthrose: Innerhalb der Veterinärmedizin gehören Goldimplantate bei Arthrose seit 1993 zur Standardmedizin, wobei die ersten Goldimplantationen bereits Mitte der 80er Jahre erfolgreich vorgenommen wurden. Anwendung findet die Goldimplantation erfolgreich u.a. bei den folgenden Gelenken: Knie, Hüfte, Schmerzen im Nacken, kleinen Gelenken, im Rückenbereich.



Es wirkt als Supraleiter und verbessert die Übertragung von Nervenimpulsen

- verbessert die Gehirnfunktion
- hat entzündungshemmende Eigenschaften.
- reduziert Stress
- verbessert die Verdauung
- verjüngende Eigenschaften
- verbessert die Aufnahme verschiedener Elemente darunter: Magnesium, Sauerstoff, Phosphor, Vitamin A, B-Vitamine, Vitamin D und Vitamin E.

In verschiedenen Größen erhältlich



Goldwasser- Aurum Colloidal

**Erhöht die
Bewegungskoordinat
ion**

**Potenter Fänger
von freien
Radikalen**

**Stimuliert das SOD
Enzym**

**Stimuliert das
Immunsystem**

**Antibakterielle und
antivirale Wirkung**

**Schutz vor
Entzündungen**

**Reaktiviert unser
Drüsensystem**

**Erneuert das
Bindegewebe**

**Macht Glykation
rückgängig**

**Verbessert die
Nährstoff-
aufnahme und
optimiert
Stoffwechselprozesse**

Wie wirkt sich eine Goldimplantation auf Arthrose in Gelenken aus?

Die Goldimplantate setzen stetig kleinste Mengen an Gold Ionen frei.
diese Gold Ionen wirken entzündungshemmend.

- Der Rückgang von Entzündungen verhindert Schmerzen
- Durch die verminderten Schmerzen löst sich die problembehaftete Schonhaltungen
- Die Vermeidung von Schonhaltungen entlastet den gesamten Bewegungsapparat

Aurum kolloidale unterstützt die Freisetzung von Gold Ionen der Implantate.

Wirkung von kolloidalem Gold gegen Arthritis

Bereits 1997 gelang es Dr. Guy Abraham und Dr. Peter Himmel innerhalb einer Studie zu beweisen, dass kolloidales Gold bei Arthritis schmerzlindernd und entzündungshemmend wirkt, die Beweglichkeit der Patienten erhöht und Schwellungen minimiert. Motorische Tätigkeiten konnten bereits nach einer Woche der Einnahme kolloidalen Goldes besser ausgeführt werden.

Wirkung von kolloidalem Gold gegen Allergien

Moderne Forschung konnte eine effektive Wirkung von kolloidalem Gold gegen Allergien bestätigen. Sehr überzeugende Erkenntnisse verdanken wir in diesem Zusammenhang Dr. Guy Abraham, der unter Einnahme des kolloidalen Goldes einen signifikanten Rückgang des Allergien auslösenden Immunglobulins E (IgE) beobachtete. Etwa 90% aller Allergien sind IgE Allergien, die dem Typ I zuzuordnen sind. Hierzu gehört u.a. Futtermittelallergie.

Kolloidales Gold macht Glykation rückgängig

In Studien konnte kolloidales Gold einen phänomenalen Anti-Glykationseffekt unter Beweis stellen - so zeigte es sich, dass das kolloidale Gold nicht nur vor der schädlichen Verzuckerung schützt, sondern zugleich in der Lage ist, bereits vorhandene Glykationsschäden in bemerkenswertem Umfang zu revidieren! Die Glykation in der Haut konnte um 56% verringert werden. Die Glykation bedingten Abstände zwischen den Gewebefasern verringerten sich um weitere um 40%

Antibakterielle und antivirale Wirkung von Gold

Während kolloidales Silber, die "kleine Schwester" von kolloidalem Gold, dafür bekannt ist, dass es Bakterien, Viren und Pilze in kürzester Zeit eliminieren kann, ist auch kolloidales Gold durchaus in der Lage, effektiv Bakterien und Viren zu bekämpfen. Gold hat die Befähigung, Bakterien, Viren und andere Parasiten zu durchdringen und von innen heraus zu zerstören. Neben den immunstimulierenden Eigenschaften kann Gold also ebenfalls direkt angreifen und uns von unliebsamen Parasiten zu befreien! Wie bereits Robert Koch 1890 entdeckt hat, können Tuberkulosebakterien in der unmittelbaren Nähe von Gold nicht überleben.

Gold wirkt beruhigend

Nachweislich stimuliert Gold die Produktion Endorphinartiger Hormone. Durch Lösung innerlicher Blockaden, Beruhigung des Nervensystems und Aktivierung der inneren Energie sorgt Gold für innerliche Entspannung.

Referenzen: 1. Lezak, M.D., In: Neuropsychological Assessment. New York, Oxford University Press; 1995:690.

2. Goodwin, J.S., Goodwin, J.M., Garry, P.J. Association between nutritional status and cognitive functioning in a healthy elderly population. J. Amer. Med. Assoc., 1983; 249:2917-2921.

3. Southon, S., Wright, A.J., Finglas, P.M., Bailey, A.L., et. al. Dietary intake and micronutrient status of adolescents: effect of vitamin and trace element supplementation on indices of status and performance in tests of verbal and non-verbal intelligence. Br. J. Nutr., 1994; 71:897-918.

4. Kaufman, A.S., McLean, J.E., Reynolds, C.R. Sex, race, residence, region, and education differences on the 11 WAIS-R subtests. J. Clin. Psychology, 1988; 44:231-248.

5. Kaufman, A.S., McLean, J., Reynolds, C. Analysis of WAIS-R factor patterns sex and race. J. Clin. Psychology, 1991; 47:548-557. 6. Kaufman, A.S., Reynolds, C.R., McLean, J.E. Age and WAIS-R intelligence in a national sample of adults in the 20 to 74 year age range: A cross-sectional analysis with educational level controlled. Intelligence, 1989; 13:235-253.

7. Kaufman, A.S. Assessing adolescent and adult intelligence. Boston, Allyn and Bacon Inc.; 1990.

8. Abraham, G.E., Himmel, P.B. Management of Rheumatoid Arthritis:

9. Huntsberger, D.V., Leaverton, P.E., In: Statistical Inference in the Biomedical Sciences. Boston, Allyn and Bacon Inc.; 1970:135.

10. Lezak, M.D., In: Neuropsychological Assessment. New York, Oxford University Press; 1995:691.